

## ***Ergebnisprotokoll Beirat von und für Menschen mit Behinderungen des Bezirkes Berlin-Lichtenberg***

**Beiratssitzung vom:** 09.12.2025 | Beginn: 16:00 Uhr, Ende: 17:30 Uhr

**Sitzungsort:** Rathaus Lichtenberg, Ratssaal

**Versammlungsleitung:** Felix Heilmann

**Protokollantin:** Annika Möller

### ***1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung, Bestätigung des Protokolls vom 18. November 2025***

Es waren 13 Beiratsmitglieder anwesend.

Der Beirat war somit beschlussfähig.

Ein Beiratsmitglied kam verspätet zur Sitzung und nahm deshalb nicht an den Abstimmungen aus TOP 1 teil.

Es wurde über die **Tagesordnung der „heutigen“ Sitzung** abgestimmt.

Bestätigung der Tagesordnung:

- 12 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltungen

Es wurde über das **Protokoll der Sitzung vom 18. November 2025** abgestimmt.

Bestätigung des Protokolls:

- 10 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 2 Enthaltungen

### ***2. Abstimmung der Themen für 2026.***

Während der Sitzung konnten die Beiratsmitglieder sechs Stimmen über ihre bevorzugten Themen für das Jahr 2026 abgeben.

Folgende Themen standen zur Auswahl:

- **Denkmalschutz** (untere Behörde/Landesdenkmalamt) - **9 Stimmen während der Sitzung**  
Das Thema stand auch schon im letzten Jahr auf der Themenliste des Beirates.  
Es wurde zu dem Thema schon ein Fragenkatalog ausgearbeitet.
- **Gesundheit/-liche Versorgung für Menschen mit Behinderungen des Evangelischen Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge** (Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderungen (MZEB) und weitere Einrichtungen des KEH) - **10 Stimmen während der Sitzung**  
Das KEH hat viele medizinische Angebote für Menschen mit Behinderungen.  
Das Behandlungszentrum für psychische Gesundheit bei Entwicklungsstörungen des KEH hat kürzlich den [11. Lichtenberger Inklusionspreis](#) erhalten.

Es besteht das Angebot die Sitzung zum Thema „gesundheitliche Versorgung“ auf dem Gelände des KEH durchzuführen.

- **Persönliche Assistenz:** Vergütung etc. - **7 Stimmen während der Sitzung**  
Über einen längeren Zeitraum wurden Assistent:innen bei Assistenzdiensten wie Neue Lebenswege GmbH und ad:ambulante dienste angestellt sind, besser bezahlt als Assistent:innen, die im Arbeitgeber:innenmodell beschäftigt sind.  
Am 3. Dezember 2025 wurde im Abgeordnetenhaus beschlossen, dass die Angestellten in beiden Beschäftigungsmodellen mit der Entgeltgruppe 5 vergütet werden sollen.  
Dennoch wird es ein rechtliches Gutachten zur Vergütung der Assistent:innen geben.  
Ebenso sollen die Beratungsstrukturen der Budgetbegleitungen weiterhin gekürzt werden.  
Die Budgetbegleitungen unterstützen behinderte Arbeitgebende beispielsweise bei der Lohnabrechnung der Assistent:innen.
- **Lebensgestaltung, Übergang aus Elternhaus ins selbstbestimmte/selbstständige Wohnen** - **4 Stimmen während der Sitzung**  
Frau Kaup schlägt vor den Teilhabefachdienst des Amtes für Soziales und den Verfahrenslotsen gem. § 10b SGB VIII aus dem Jugendamt zu diesem Thema einzuladen.
- **Wohnungsnot/-suche für Menschen mit Behinderungen** - **8 Stimmen während der Sitzung**  
Frau Kaup berichtet, dass das Projekt Lotse Berlin zum Jahresende seine Arbeit einstellen wird.  
Die Mitarbeitenden des Projekts haben Menschen mit Behinderung auf der Suche nach einer geeigneten Wohnform beraten.  
Die drei Projektträger von Lotse Berlin haben beschlossen, für 2026 keine weitere Förderung im Rahmen des Integrierten Sozialprogramms zu beantragen.  
Dadurch fällt die finanzielle Förderung des Projekts weg.  
Zur Beendigung der Projektarbeit hat Lotse eine Erklärung verfasst: <https://lotse.b-cdn.net/wp-content/uploads/2025/10/Lotse-Berlin-Gemeinsame-Erklaerung-der-Projekttraeger.pdf>  
Zudem beklagt das Projekt den Mangel an barrierefreiem Wohnraum in Berlin.  
Zu dem Thema könnten auch die Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Frau Schuler, und auch Mitarbeitende von mobidat eingeladen werden.  
Frau Kaup schlägt vor, auch Sprecher:innen für Stadtentwicklung aus dem Abgeordnetenhaus einzuladen.
- **kulturelle Teilhabe, Kultur** - **4 Stimmen während der Sitzung**
- **Clubkultur** (Betreiber\*innen, Netzwerke) - **5 Stimmen während der Sitzung**  
Herr Heilmann schlägt vor zu diesem Thema Frau Lüdke, Mitglied des Abgeordnetenhauses (AGH), einzuladen.  
Sie ist u.a. Sprecherin für Clubkultur der SPD im AGH.
- **barrierefreie Mobilität, Fahrradmobilität** (+ BVG Muva Update)  
Die Beauftragte für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste bei der BVG, Frau Tollkühn, könnte berichten, wie der Stand zum Muva Projekt ist.  
Frau Kaup schlägt vor hierzu auch den Mobilitätsrat einzuladen.
- **barrierefreies Reisen** - **10 Stimmen während der Sitzung**
- **Arbeitsweise des Beirates** - **5 Stimmen während der Sitzung**  
Frau Haas-Krahé wünscht sich, dass sich der Beirat noch aktiver in den Bezirk einbringt.

Sie fragt, ob der Beirat weiter eher mit informativen Sitzungen arbeiten möchte. Oder möchte der Beirat vielleicht auch mehr Nachhaltigkeit durch die Formulierung von Stellungnahmen und auch Kiezspaziergängen zeigen?

Frau Kaup gibt auch zu bedenken, dass im nächsten Jahr durch die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zur Bezirksverordnetenversammlung stattfinden und deshalb die Legislaturperiode des Beirates endet.

Für die Arbeit im Vorstand sollte laut Frau Kaup jedes Beiratsmitglied bedenken, wie die eigenen Ressourcen sind.

- **Umzug der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen, Krebs und chronischen Erkrankungen auf das Gelände des Campus´ für Demokratie (Gegebenheiten vor Ort) - 7 Stimmen während der Sitzung**

Der Leiter des Gesundheitsamts könnte zu diesem Thema angefragt werden.

Es wird vorgeschlagen, sich hierzu die Pläne für den Umzug der Beratungsstelle zeigen zu lassen.

### **Frau Kaup schlägt vor angesichts der bevorstehenden Wahlen auch wieder Kandidaten für die BVV der Parteien anzufragen.**

Es erfolgt hierzu eine Abstimmung.

- 10 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 3 Enthaltungen

Es wird hierzu einen separaten Termin geben.

Nach der Sitzung wird für die nicht anwesenden Mitglieder ein Link zur Abstimmung der Themen verschickt.

Die Online-Abstimmung erfolgt bis zum 12. Dezember 2025.

Die Ergebnisse werden an die Beiratsmitglieder geschickt.

### **3. Berichte**

Frau Haas-Krahé berichtet von den **5. Lichtenberger Inklusionswochen**.

Es gab einige Highlights.

Am 1. Dezember fand der Fachtag: „Mach’s inklusiv!“ statt.

Ziel dieses Fachtages war es, bezirklich geförderte Einrichtungen inklusiv und barrierearm zu gestalten.

Es soll einen Termin mit den verantwortlichen Akteuren bei möglichst eine Liste mit Maßnahmen erarbeitet werden soll.

**Am 3. Dezember fand im Theater an der Parkaue die Veranstaltung „[Zusammen am Tisch](#)“ statt.**

An einer langen gedeckten Tafel wurde über die Themen Zusammenarbeit und Schnittmengen zu verschiedenen Themen der Beiräte gesprochen.

Es ging auch darum, wie man mehr Menschen erreichen kann.

**Am 30. November 2025 fand der 30. Lichtermarkt am Rathaus Lichtenberg statt.**

Das Sehzentrum SFZ gGmbH bot mit dem Wohn-Beirat Die Wilden Füchse des Wohngemeinschaftsbereich der RBO – Inmitten gGmbH Führungen für sehbehinderte Menschen über den Lichtermarkt an.

Es kam zu neuen Führungen.

Man möchte das Angebot der Führungen im nächsten Jahr wieder anbieten.

Es wurde auf dem Lichtermarkt die Inklusionsfahne gehisst.

Negativ war, dass die Fahne schon am nächsten Tag abgehängt wurde.

Frau Kaup berichtet vom Handicap Day auf dem Weihnachtsmarkt „Winterzeit“. Mehr als 3500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit kognitiven und körperlichen Beeinträchtigungen auf Einladung der Wohlthat Entertainment GmbH hatten die Gelegenheit den Weihnachtsrummel mit kostenlosen Fahrgeschäften zu nutzen.  
**Interessenten für den Verteiler zum Handicap Day können sich bei der Geschäftsstelle des Beirates melden.**

#### **4. Sonstiges**

**Frau Möller fragt wer aus dem Beirat an einer Begehung des Bahnhofs Lichtenberg teilnehmen möchte.**

Es melden sich Herr Mallow, Herr Fuhlroth, Heilmann, der Wohn-Beirat Wilde Füchse, Frau Haas-Krahé und Herr Pflughaupt.

**Frau Kaup berichtet, dass der Aufzug im Rathaus in der letzten Zeit wiederholt defekt war.**

Sie fragt, ob der Beirat weiterhin im Rathaus tagen oder sich einen alternativen Sitzungsort suchen möchte?

Frau Kaup erläutert, dass Evakuierungen von Rollstuhlnutzerinnen und Rollstuhlfahrern durch Firmen (z.B. WIR-Mobil und Haus Sophie) nur ohne E-Rollstuhl stattfinden.

Die Feuerwehr ist nur im Notfall zuständig.

Laut Frau Kaup wurde im Bezirkshaushalt Geld für einen Austausch des Aufzugs eingestellt.

Es erfolgt eine Abstimmung zur Suche eines alternativen Sitzungsortes für den Beirat:

- 9 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 3 Enthaltungen

Es werden folgende alternative Sitzungsorte vorgeschlagen: RoBERTO, EJM gaG, BENN Alt-Hohenschönhausen, Bildungsinstitut leben lernen gGmbH und die Alte Apotheke von Comes e.V. Die Geschäftsstelle wird die Einrichtungen anfragen.

Wenn bis Januar keine Alternative gefunden wird, wird die Sitzung unter Umständen online stattfinden.

Die nächste Beiratssitzung findet am **Dienstag, 20. Januar 2026**, von 16:00 bis 18:00 Uhr statt.